

Nov. 1995

JUBILÄUM

JUBEL

10
Jahre

JUBIL-
ÄUM

Text: Eidher F., Kogler W., Eichinger G.
Gestaltung: Eichinger Gerhard

ULC HORN NEWS
HORN

Die Union gründete in Horn eigenen Leichtathletikclub

30. Nov.
1985



Walter Kogler ist der Organisator des neugegründeten ULC Horn.

LEICHTATHLETIK (JKP).
- Am 30. 11. wurde im Gasthaus Weinmann der ULC Horn aus der Taufe gehoben. Vorerst wird der Laufsport dominieren, später sollen auch andere Disziplinen der Leichtathletik, wenn junge Talente heranreifen, dazukommen. Ein spezielles Augenmerk soll auf die Betreu-

ung der Jugend gelegt werden. Die NÖN sprach mit Walter Kogler, dem Organisator des neuen Unionvereins:

NÖN: Herr Kogler, welche Ziele verfolgt der ULC Horn?

Walter Kogler: In erster Linie wollen wir einmal den Laufsport in Horn forcieren und alle Hobbyläufer durch Trainingsberatung unterstützen. Ein weiteres Hauptziel wird die Jugendbetreuung sein. Wir wollen die Talente aus der näheren Umgebung in allen Disziplinen der Leichtathletik fördern.

NÖN: Wie schaut es mit dem Training und den Trainingsmöglichkeiten aus?

Walter Kogler: Ab sofort gibt es jeden Freitag den Läufertreff beim Hallenbad ab 17 Uhr, der aber nicht als Leistungstraining gesehen werden darf, sondern als Trainingsberatung für jedermann, also auch für Anfänger. Außerdem wird jeden Dienstag ab 19 Uhr im Turn-

saal 2 der Hauptschule Horn Gymnastik gemacht.

NÖN: Wie schaut es mit den Trainern aus?

Walter Kogler: Als Trainer für die Läufer stehen die beiden österreichischen Klasseleute Gottfried Neuwirth und Gottfried Hauer zur Verfügung. Für alle anderen Disziplinen wird uns aller Voraussicht nach Herr Layr, ein staatlich geprüfter LA-Trainer, zur Verfügung stehen. Er soll vor allem die Jugendarbeit machen.

NÖN: Wie sieht die Leitung des LAC Horn aus?

Walter Kogler: Obmann ist StR Franz Straßberger, die sportliche Leitung liegt in den Händen von Gottfried Neuwirth. Ich selbst habe die Organisation über. Die Schriftführung machen Dr. Kaspar, Dr. Lachmayr und Michaela Lachmayr. Die Kassiere sind Hans Steinhauser und Ewald Koch. Kassaprüfer sind Prok. Schleritzko und Wolfgang Theißl.

10 Jahre ULC-Horn

Die Union gründete in Horn eigenen Leichtathletikclub

Schlagzeile in der NÖN im Dezember 1985

Am 30. Nov. 1985 um 20:00 Uhr wurde der ULC-Horn aus der Taufe gehoben. Die Paten waren Walter Kogler und Gottfried Neuwirth. In den 10 Jahren hatte der erfolgreiche Club, auch immer erfolgreiche Sportler.

Franz Straßberger konnte als Obmann und Hans Steinhäuser als Kassier gewonnen werden. Ein Quardett das 10 Jahre lang die Geschicke des ULC-Horn leitete.

Einer der Erfolgreichsten war Gottfried Neuwirth. Der österr. Marathonmeister von 1983 rangiert mit seiner persönl. Bestzeit von 2:17:43 noch immer ganz vorne in der ewigen Marathon-Bestenliste Österreichs. 1988 beendete Neuwirth seine aktive Läuferkarriere, bleibt jedoch dem ULC-Horn als sportlicher Berater erhalten.

Zu dieser Zeit fiel ein junger sympatischer Juniorenläufer bei diversen Volksläufen auf: - Ronny Smetacek aus Albrechts bei Gmünd. Gottfried Neuwirth wechselte ins Trainerlager und betreute diesen Rohdiamant der noch geschliffen gehört. - So seine Worte.

Ronny Smetacek bevorzugte eher die weniger öffentlichkeitsnahen Meisterschafts-Teilnahmen auf der Bahn bezw. Hallenstarts, bei denen er es auch zu beachtlichen Erfolgen brachte. (Top-Ten über 3.000m) Smetacek ging nur bei den wirklich großen Volksläufen mit guter Besetzung an den Start. Somit hielten sich seine Siege und damit auch die Popularität in Grenzen.

Wie schon Neuwirth so entdeckte auch Smetacek ein junges Waldviertler Lauf Talent namens Alois Redl und gab ihm die ersten Trainingstips. Heute ist Alois Redl zum Seriensieger bei div. Volksläufen aufgestiegen. Gesamtsieger des Waldviertel-Läufercups 1995 und Teilnahme an der Berglauf-WM. Leider wechselte Redl Anfang 95 zum HSV Melk, wo er in Ulli Swoboda einen ausgezeichneten Betreuer fand.

Da die Leichtathletik nicht die Popularität wie Fußball oder Tennis besitzt, ist es eben nicht

leicht für einen Verein wie den ULC-Horn wirkliche Talente auch dementsprechend zu fördern, doch dieses Problem besteht in ganz Österreich.

Doch die meisten ULC-Horn Mitglieder laufen um das tägliche Wohlbefinden zu steigern und vor allem weils Spaß macht fit zu sein und das Idealgewicht auf die Waage zu bringen, das einem durch das Laufen am „leichtesten“ gelingt.

Ein Läuferguru und Eckpfeiler des ULC-Horn ist Franz Eidher. Sein Name ist eng verbunden mit dem Waldviertel-Läufercup.

Eidher und Kogler waren es, die den WV-Cup 1990 ins Leben riefen.

Horn, Weitersfeld, Gars, Zwettl und Lischau sind die derzeitigen Austragungsorte. Heute ein nicht mehr wegzudenkendes Ereignis in der österr. Laufszene. 1996 sollen erstmals zwei Waldviertler-Veranstaltungen in den Österreich-Cup aufgenommen werden, darunter auch der Horner Stadtlaf.

Laufen die Grundlage für Ausdauer:

Besitzt man die nötige Ausdauer, so kann man auch einmal etwas anderes „probieren“. Dies dachten sich wohl auch die beiden Horner Wolfgang Lachmayr und Martin Slancar als sie ins Triathlon-Lager wechselten. Die erfolgreiche Teilnahme an der Triathlon-Europa-meisterschaft 1989 in Dänemark (3,8 km Schwimmen, 180 km Rad, 42,2 km Laufen) exequo auf Platz 142 (3. u. 4. bester Österreicher) war der Höhepunkt dieses Duos.

Lachmayr kehrte ins Läuferlager zurück. Slancar fand in Edi Drlo einen Gleichgesinnten für Duathlon-Abenteuer. Beide nahmen beim „5. Powerman“ der Duathlon-Weltmeisterschaft in Zofingen teil. Edi Drlo wurde bester Österreicher seiner Klasse.

Am 25. Nov. 1989 gingen der Windigsteiger Gerhard Eichinger und der Weitersfelder Franz Eidher beide ULC-Horn im wahrsten Sinne des Wortes aufs Eis tanzen. Sie nahmen bei der ersten Wiener 100 km Meisterschaft teil. Start 6:00 Uhr Früh bei Schneetreiben.

Nachmittags Glatteis auf dem 5 km Rundkurs im Wiener Prater. Trotz dieser erschwerten Bedingungen erreichten beide ihr Ziel durchzukommen und wenn möglich unter 10 Stunden.

Dauerbrenner des ULC-Horn sind neben Eidher Franz auch noch der Grafenberger Franz Hamter und Manfred Riener aus Brand bei Gmünd, die bestimmt schnellsten Landwirte des Waldviertels.

Trotz erschwerten Trainingsbedingungen sind sie immer wieder für Spitzenplätze gut.

Spitzenplätze erreicht zur Zeit auch der Gr. Sieghartser Heinz Gatzl der beim Wiener-Hitzemarathon 1995 mit der Zeit von 2:48:42 bester Waldviertler wurde. Seine persönl. Bestzeit erreichte Heinz G. gemeinsam mit F. Eidher beim Grazer City-Marathon im Herbst 95. Beide knapp über 2Std. 38min.

Der ÖBB-Fahrdienstleiter Emmerich Kuttner zählt zu denen der zähen Sorte. Immer wenn andere mit der Hitze kämpften brachte der Einzelkämpfer aus Vestenpoppen seine besten Leistungen.

Ein Allrounder ist der Bundesheeroffizier Franz Langthaler. Im Winter schlägt sein Herz mit hoher Frequenz für den Biathlon, wo er immer vorne mitmischte. In der schneelosen Zeit läuft Franz für den ULC-Horn, meist auf die vorderen Plätze in der M 30.

Läufer sind Individualisten im positiven Sinn

Michael Schiffer aus Geras, ein Individualist der Sonderklasse, läßt von Zeit zu Zeit durch Spitzenplatzierungen aufhören, danach zieht er sich wieder zurück. 1992 beim Nürnberg-Marathon wurde Michael von 1200 Teilnehmern auf schwierigem Rundkurs mit der Zeit von 2:42:50 Gesamtdritter und bester Österreicher. Seine Marathonbestzeit von 2:36:32 erreichte er allerdings 1994 beim Wien-Marathon.

Der ULC-Horn wurde durch die 10-jährige Vereinsgeschichte auch immer vom weiblichen Geschlecht begleitet. Sei es als Betreuerin ihrer Partner, oder auch als Athletin. So allen voran Margarete Pointner, die

allermal unter 40 min auf 10 km laufen konnte.

Monika Pfricmer die mit Vorliebe gemeinsam mit ihrem Gatten an Marathons im Ausland teilnimmt.

Als auch Melitta u. Sandra Eichinger die schon sehr viele Ehrenpreise entgegennehmen konnten. Nicht zuletzt Gertrude Eidher die eine große Stütze für Franz ist und häufig bei den Hobbyläufen mit Spaß dabei ist.

Zur Zeit ist Andrea Schmolli die schnellste Dame des ULC-Horn.

Die Zeilen bisher vermitteln vielleicht den Eindruck, daß der ULC-Horn voll auf Leistung abzielt, doch gerade das Gegenteil ist der Fall.

Die Funktionäre des ULC-Horn sind natürlich stolz auf die Leistungen ihrer zur Zeit 54 Mitglieder, doch sie wirkten nie leistungsbezogen. In erster Linie waren und sind wir ein Verein der Hobbysportler der sich zum Ziel setzte den Laufsport in und um Horn zu fördern. - so Walter Kogler.

In der Zwischenzeit kommen die Mitglieder von Wien bis Gmünd bei diversen Club-Treffen angereist.

Gesundheit braucht Bewegung! Ein gesunder Verein braucht ebenfalls Bewegung, dachte sich Walter Kogler und legte sein Amt als Organisationsleiter nach 10-jähriger erfolgreicher Tätigkeit am 30.11.95 zurück. Walter hält dem Verein als Mitglied und Sponsor jedoch die Treue.

Als logischer Nachfolger wurde einstimmig Franz Eidher aus Weitersfeld bestimmt.

Die Organisation des Horner-Stadtlafes übernahmen die beiden Horner Alois Amsüß, ehemals Motocross-Freak, heute ein Lauf-Freak mit guten Erfolgen und Toni Wagner. Ich bin der Meinung es lief und es läuft ganz gut beim ULC-Horn.

GUT LAUF

Euer Gerhard Eichinger

SPORT KOGLER

3580 Horn, Wiener Straße 3

Telefon 02982/25 11

Horn, am 08-11-1995

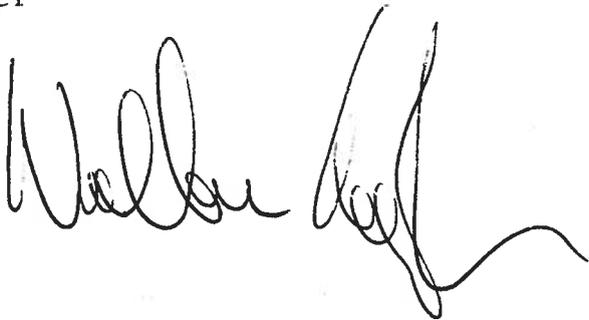
10 Jahre ULC Horn, wie kam's dazu?

Mein Interesse neben Handball galt dem Laufsport. Ich fuhr öfters zu Laufveranstaltungen und lernte die sogenannte Szene kennen. Ich traf bei etlichen Veranstaltungen meinen "alten" Freund Gottfried Neuwirth, mit dem ich einen Teil meiner "Indianer und Cowboyzeit" im Schlosspark Horn erlebte wieder. Gemeinsam beschlossen wir den ULC Horn zu gründen. Die Personen die laut Österreichischem Vereinsrecht einen Verein erst zum Leben erwecken, waren mit Dr. Markus Kaspar, Dr. Robert Lachmayr, Franz Straßberger, Hans Steinhauser, Gottfried Neuwirth und mir bald gefunden. Die Vorstellung in der Öffentlichkeit erfolgte am 30. 11. 1985 im Gasthaus Zimmermann, (zu diesem Zeitpunkt noch Weinmann). Von nun an herrschte reges treiben im Verein: Silvesterlauf, Cricket Wintercup, Wien Marathon, div. Stadt- und Straßenläufe, Österreichische- und Niederösterreichische-meisterschaften. Der ULC Horn war von nun an in allen Medien vertreten. Im Spitzenfeld mit Gottfried Neuwirth, unterstützt in der Mannschaft durch Gottfried Hauer, Robert und Wolfgang Lachmayr, Franz Hametner und die laufbegeisterte Familie Pointner aus Gars. Der Verein wuchs von Lauf zu Lauf. Die nächste Aufgabe stellte der New York Marathon: Organisation um bei den 22.000 Starter nicht unterzugehen, auch das wurde gemeistert. Ergebnis: Gottfried Neuwirth Platz 98, Wolfgang Lachmayr und Alois Mang im ersten Drittel der Teilnehmer. Der geographische Umkreis wuchs zusehends. 1987 kam mit Franz Eidher aus Weitersfeld ein neuer Geist für den Verein. Mit Franz gründete ich 1987 den Waldviertler Sparkassencup, der bis heute zu einer Großveranstaltung wuchs. Auch die Talente wuchsen bis heute und sind in der Österreichischen Laufszene nicht wegzudenken :z. B. Ronnie Smetacek, Alois Redl, Manfred Riener und Heinz Gratzl. Zeit für diesen Verein habe ich bis auf die jährliche Superfeier bei "Franz Hametners Heurigen" und ein^{igen} Momenten zwischendurch leider keine mehr. Dadurch leidet auch die von mir gewünschte Beziehung zu den

Athleten. Einen neuen Motor für den Verein zu finden war für mich nicht schwer, nur nimmt "er" Franz Eidher die neue Aufgabe auch an? Sein ja kam und dazu gab es mit Alois Amsüß und Toni Wagner noch zwei weitere Insider der Laufszene, ein super Führungsteam für die Zukunft. Apropos Zukunft: ich bin mir sicher, daß der ULC eine Heimstätte für alle Läufer des Waldviertels wird, denn nur mit Größe und Offenheit für alle wird es möglich sein in der Laufszene in Zukunft zu bestehen.

Viel Erfolg, Glück und Mut Euch allen

euer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Walter', with a long, sweeping flourish extending to the right.

Der neue Vorstand des ULC-Horn sagt Dir im Namen aller Mitglieder für Dein Wirken und Deinen Einsatz in den 10 Jahren herzlichen Dank.

Walter wir wünschen Dir alles Gute für die Zukunft.

Uns wünschen wir, daß Du von Zeit zu Zeit bei unseren Treff's vorbeischaust!

A GAUDI muaß sein !

(Bericht v. Eichinger G.)

Unter diesem Motto trafen sich am **23.08.95** dreizehn (!) ULC-Horner(innen) zu einem vereinsinternen Abendmeeting am UNION-Platz in Horn.

18:30 START zum 800 und 400m LAUF

400m	1. Eidher Franz	1:02.27
	2. Eichinger Gerhard	1:10.26
800m	1. Amsüß Alois	2:12.12
	2. Werner Rolf	2:14.42
	3. Gratzl Heinz	2:15.98
	4. Drlo Edi	2:32.76

Nach dieser für Ausdauersportler kurzen Distanz spürte man bereits, wie schwer es ist, auf dieser Aschenbahn zu laufen.

Interessant der 100m-Bewerb, nicht zuletzt durch die Teilnahme von KOGLER Walter & Freundin Bettina.

Für alle Teilnehmer ein Stehgreifspiel !

100m Damen	1. Bettina Strohmmer	15.01
	2. Manuela Simon	15.72
100m Herren	1. Eidher Franz	13.78
	2. Drlo Edi	14.02
	3. Kogler Walter	14.28
	4. Lachmayr Wolfgang	15.49

Um 19:15 Uhr erfolgte der Start zum

3000 und 5000m Lauf

Für die meisten Teiln. bereits der zweite Laufbewerb innerhalb einer Stunde. Dieser Umstand und die schwer zu laufende Bahn, sowie schwüles Wetter, ließen keine persönlichen Bestzeiten erwarten.

G. Neuwirth zuletzt beim ULC-Crosslauf 94 am Start, nahm auch diese Gelegenheit war, um seine Form zu überprüfen, R. Smetacek fungierte als Pace-Maker für Gottfried über die 5000m. Am Ende siegte über diese Distanz M.Riener vor Neuwirth.

1. Riener Manfred	16:31.55
2. Neuwirth Gottfried	17:38.75
3. Smetacek Ronny	17:38.91

Acht Teiln. über die 3000m, auch hier W. Kogler mit von der Partie.

1. Eidher Franz	9:55.26
2. Gratzl Heinz	9:56.53
3. Werner Rolf	10:01.96
4. Amsüß Alois	10:06.95
5. Drlo Edi	10:55.99
6. Lachmayr Wolfgang	10:57.65
7. Eichinger Gerhard	11:34.10
8. Kogler Walter	fast im Ziel

Der Weitsprungbewerb war der Abschluß des Abends Jeder Teilnehmer hatte beim Weitsprung hervorragende Qualitäten.

Eichinger G. traf das Absprungbrett bei jedem Versuch am exatesten, er erzielte jedoch die kürzesten Weiten.

Drlo E. hatte neben langen Sprüngen auch noch die längsten Haare aller Athleten.

Werner R. sprang bei jedem Versuch am höchsten.

Riener M. sprang bei jedem Versuch am weitesten.

Lachmayr W. war der Eifrigste.(Er bat um einen Zusatzversuch).

Strommer Bettina hatte natürlich die schönsten Beine von allen, aber auch beachtliche Weiten (Sprungweiten)

Weitsprungergebnis

1. Riener M	4.05m	4.20m	4.57m
2. Drlo E.	3.90m	4.24m	4.31m
3. Kogler W.	3.68m	----	4.22m
4. Werner R.	3.50m	3.80m	4.04m
5. Bettina S.	3.73m	3.65m	3.95m
6. Lachmayr W.	3.58m	3.40m	2.91m
7. Eichinger G.	2.88m	3.35m	3.24m

Die Granitbeißer des ULC-Horn

(Bericht von Eichinger G.)

SCHMOLL Andrea & SCHIFFER Michael

KUTTNER Emmerich & EICHINGER Gerhard

Dieses Quardett versuchte sich am 17.Sept.95 als Mountainbiker. Mit Erfolg, wie in den folgenden Zeilen zu lesen ist.

Zwei Distanzen standen zur Auswahl. Schmoll Andrea, Kuttner Emmerich und Eichinger Gerhard bevorzugten wie 533 andere Radler die „kurze“ Strecke von 41 Km. Schiffer Michael wollte es genau wissen. So stand er am Vortag beim Langenloiser- Stadtlaf am Start und in Bärnkopf beim Granitbeißer über die lange Strecke von 105 Km. Diese Distanz wurde von 228 Herren und sieben Damen bewältigt. So natürlich auch von Michael in der hervorragenden Zeit von 6:01:31, das ergab den 74. Gesamtrang. Nach dieser Doppelbelastung gebührt Michael nicht nur die Granitbeißerurkunde.-Ich würde sie auf Granit-u.Weinbeißerurkunde umbenennen.

Zum Glück ging es nach dem Start gleich einige Km berauf. Warum zum Glück ? Dies sollte sich bei der ersten längeren Abfahrt herausstellen. -"Harakiri-Piloten unterwegs"- Bei den Anstiegen stellte sich heraus, daß die „Superradln“ gar nicht so schnell waren, wie sie am Start oder bei den Bergabpassagen aussahen.

Schmunzeln beim Start über das Radl von Kuttner E. Kotflügel und Gepäckträger zierten die „Maschin“. Schmunzeln im Ziel von Emmerich, als einige, die Minuten nach ihm ins Ziel kamen und sein Rad sahen, ihres wegschmeißen wollten.

Die ersten 41 Km wurden von allen Teilnehmern befahren. Also ca. 800 Biker auf unwegsamem Gelände und Waldwegen positionskämpfend unterwegs. Der Dreck spritzte einem vom Vordermann ins Gesicht. Sehr viele blieben auf der Strecke liegen. Manche mit einem Patschen, andere mit einem zerschundenen Gesicht.

Als Belohnung für das erreichte Ziel gab es zur Stärkung Gulaschsuppe und Freibier.Ein Granitbeißer-Trikot, Urkunde, Ergebnisliste und eine Radtrinkflasche rechtfertigten das Nennfeld von 400,-- öS.

Kuttner und Eichinger absolvierten gemeinsam ca. 180 Trainingskilometer für dieses Erlebnis.

Die Moral von dem Bericht:

Auch Läufer(innen) können radln!

105 Km	74.	SCHIFFER Michael	06:01:31
		(228 Herren im Ziel)	
41 Km	93.	EICHINGER Gerhard	02:07:24
	148.	KUTTNER Emerich	02:17:23
		(473 Herren im Ziel)	
	D 31.	SCHMOLL Andrea	03:04:38
		(60.Damen im Ziel)	

Er läuft und läuft und läuftäuftäuftäuft.....**Der beständigste ULC-Horner,****Franz EIDHER, berichtet**

Zu Beginn einige Gedanken zur sportlichen Situation des ULC-Horn:

OUT ist:

Ronald Smetacek: Läuferisches Karenzjahr, sporadisch Betreuer seines Trainers Gottfried Neuwirth.

Gerhard Guttman: Ist er noch beim Verein? Lläuft er noch? Wenn ja - wo? Wann?

Gerhard Eichinger: Lläuferisch wenig aktiv. Hervorragender Gestalter der ULC- Zeitung.

Antwort: Das stimmt: "Ich laufe selten, jogge aber fast täglich! Die Zeitung schreibe nicht ich, sondern mein Computer!"

Franz Hameter: Kein Lebenszeichen seit dem ULC-Heurigen.

Wolfgang Lachmayr: Gesundheitliche Probleme, nicht in der Form vergangener Jahre. Comeback 1996 ??

Emmerich Kuttner, Christian Trollmann, Toni Pointner wenige Wettkämpfe.

Ewald Frank: Nicht mehr Mitglied des ULC-Horn.

IN ist:

Heinz Gratzl: Der ehemalige Triathlet ist seit Anfang 95 beim ULC-H. Er gilt als Aufsteiger des Jahres.

Manfred Riener: Zur Zeit bester Lläufer des ULC Steigerungsfähig auf allen Distanzen.

Gottfried Neuwirth: Das Comeback des Jahres (Langenlois und Höhenstraße)

Alois Amsüß: Starke Steigerung nach dem Ende seiner Motocross-Karriere. (siehe NÖN-Berichte)

Die Pfiemers: Verlässlich und beständig, besonders Monika, sie sammelt Pokale in rauen Mengen.

Edi Drlo: Der Radspezialist wird auch in Laufschuhen immer schneller.

Besonders IN ist Michael Sch., denn

Michael SCH. is back again

(Bericht v. Eidher F.)

Damit ist nicht der deutsche Motorsportler sondern unser Laufkollege **M. Schiffer** aus Geras gemeint. Zusammen mit seiner Lebensgefährtin **Andrea Schmoll** ist er seit August bei vielen Laufveranstaltungen wieder mit von der Partie

°° Beim 3-Gipfellauf über 27 Km/ 1582m HD am 13. 08. belegte Michael nach Führung am 1. Gipfel den 8. Gesamtrang (3. in der AKM).

°° Beim Kellerberglauf in Großkrut wurde er 11. (5. in der AKM). Andrea gewann dabei den Damenlauf! Mit Andrea hat der ULC-Horn eine absolute Topläuferin (siehe Berichte, zuletzt schnellste Dame in Großsiegharts).

°° In Langenlois wurde Michael unter 307 Startern hervorragender 12. Im toll besetzten Damenfeld (Lilge-Leuthner, Zimmermann, Sitek,...) erreichte Andrea den 9. Gesamtrang.

°° Am 23.u.24. Sept. machten beide einen Ausflug zum Berlin-Marathon und erlebten dabei hautnah die tollen Leistungen von Sammy Lelei (2. beste Zeit aller Zeiten) und Vinzent Roussau.

°° In Schönkirchen-Reyersdorf schaffte Michael hinter Michael Klupil und Franz Eidher einen dritten Platz (Sieger der AKM). Andrea eroberte den 2.Rang.

°° Höhenstraße, Korneuburg, Graz-Marathon,.....

Ein Wochenende in Graz

(Erlebnisbericht v. Eidher F.)

Teilnehmer: Heinz Gratzl,**Edi Drlo** und Birgit sowie**Michael Schiffer** mit Andrea Schmoll und**Franz Eidher.**

Samstag 13:00 Uhr: Ankunft im Quartier am Stadtrand von Graz. Anschließend Fahrt zum Messezentrum - Startnummernabholung, Zusammentreffen mit Andrea Schmoll und Michael Schiffer. Jogging mit vielen bekannten Laufkollegen in der Innenstadt (ca. 7km), bummeln, Abendessen.

18:00 Uhr: Rückfahrt ins Quartier.

Abendgestaltung: Stretching, fernsehen, plaudern,???

Sonntag 6:05 Uhr: Tagwache, anziehen.

6:35 Uhr: Frühstück (Kaffee, Schinken, Käse, Blütenpollen, Obst...)

7:20 Uhr: Abfahrt zum Ziel; mit Straßenbahn nach Eggenberg (Start) ein „Gewurrel“ fast wie in Wien. (1500 Starter) aufmunternde Worte von allen Seiten.

9:00 Uhr: Start, 6°C, Hochnebel, kaum Wind.

Heinz & Franz im Gleichschritt, Michael entschwindet Schritt für Schritt;

5 km: Wir laufen auf Carina Lilge-Leuthner und Elisabeth Rust auf.

8 km: Wir plaudern etwas mit dem Schladming Ultra-Triathleten Erhard, der einen „Rennkinderwagen“ mit Kind vor sich herschiebt.

Der Puls von Heinz liegt bei 163-168 Schlägen, steigt nur etwas bei den geringfügigen Steigungen und bei der Verpflegungsaufnahme, wir überholen ständig, laufen 5 km - Abschnitte zwischen 18:39 und 18:59

Bei km 32 holen wir Michael ein, wir beschwören ihn, ja nicht aufzugeben.

Die letzten km werden für uns beide fast zu einem Triumpflauf, obwohl wir auch schon an unserer Leistungsgrenze angelangt sind, (Heinz hat das Pulsgerät schon abgeschaltet) überholen wir weiter Lläufer um Lläufer.

Wir laufen die letzten zwei km in rund 7 min und erreichen in **2:38:13** bzw. **2:38:24** das Ziel, wo wir gleich Max Wenisch zum Staatsmeistertitel und zum 2. Gesamtrang (2:17:36) gratulieren können.

Kurze Zeit später kommt auch

Michael Schiffer in **2:42:01** ins Ziel, über 2min vor den schnellsten Damen Elisabeth Rust und Carina Lilge-Leuthner.

Mit persönl. Bestzeit läuft dann auch

Edi Drlo in **3:02:35** ein. Wir sind alle sehr zufrieden, plaudern mit Leidensgenossen, versuchen uns zu erfrischen, gehen auslaufen !!!

Schließlich besteigen wir noch den Schloßberg um vom Uhrturm unsere Blicke über die Stadt Graz schweifen zu lassen. Nach einer erfrischenden Dusche treten wir die Heimreise an. Die Siegerehrung schenken wir uns. Wir haben auch nichts versäumt, denn diese war nach Auskunft von H.U.Swoboda ein ziemliches Durcheinander.

Portrait eines „Aufsteigers“

Heinz Gratzl ist der ULC-Aufsteiger des Jahres 95. 1991 ein Schlüsseljahr des damals 28-jährigen Dietmangers. Ständige Gewichtszunahme war der Impuls, um die Lebensweise zu ändern.

Heute ist Heinz einer unserer „Bleistifte, sowie einer unserer Schnellsten.



Heinz Gratzl klassierte sich beim Wien-Marathon als bester Waldviertler unter die besten hundert. Foto: Privat

Durch bewußte Lebensweise, wie: Kein Nikotin, fast kein Alkohol, fast kein Fleisch, aber reichlich Kohlehydrate, also typische Läuferernährung konnte Heinz innerhalb von neun Monaten 17 kg „abspecken.“

Mit 55 kg „schmeißt“ er sich bereits neun Monate später, im Juli 1992 zum erstenmal bei einem Triathlonbewerb ins Wasser, aufs Rad und in die Laufschuhe.

18 Jahre Fußballtraining waren scheinbar eine gute Grundlage. Schon beim ersten Triathlon stellte sich seine Laufstärke heraus.

Als ersten Laufbewerb wählte Heinz den Wiener Frühlingsmarathon 1993.

Mit 40 Trainingskilometer pro Woche, schaffte er eine Endzeit von 3:04 Std.

Seine Vorliebe galt trotzdem dem Triathlon und so konnte er im Sept.94 den

„Austria Iron Man“ in Podersdorf erfolgreich beenden.

Anfang 95 wurde Heinz ULC-Horn Mitglied und im Sommer darauf entschloß er sich endgültig „nur“ Laufsport zu betreiben und sagte dem Triathlon „ade“.

Erfolge: Sieger des Jauerling-Triathlon mit der Staffe 1995.

Mittel-Duathlon Landesmeistertitel in der Mannschaft - Okt. 1995 in Neulengbach.

Bei beiden Bewerbungen als Läufer im Einsatz.

Enorme Leistungssteigerung bei div. Laufveranstaltungen untermauerten seine Entscheidung. Heinz wörtlich: „Ich hoffe, daß ich in den nächsten Jahren durch meinen Entschluß, dem Laufsport meine ganze Kraft zu widmen, noch weitere schöne Erfolge feiern kann, speziell auf der Langstrecke.“

Anm. d. Red.: Nach dem Graz-Marathon (2:38:24) gibt es wohl keine Zweifel. Alles Gute und viel Freude am Laufsport und beim ULC-Horn !

STECKBRIEF

Alter: 32 Jahre
 Fam. Stand: verh., eine 4-jährige Tochter
 Beruf: Werkmeister Maschinenbau
 Gewicht: 55 kg
 Größe: 1,68 m
 Lieblingsspeisen: Nudeln, Salat, Gemüse, Kartoffeln.
 Lieblingsgetränke: Frisch gepr. Orangensaft, Bier.
 Wunsch an die Zukunft: Gesundheit und solange als möglich den Laufsport ausüben zu können.

Am 8. Dezember 1994 ULC-HORN Crosslauf durchs Taffatal

Damen ca. 5,5 km Herren ca. 7,5 km

START: 14:00 TREFFPUNKT: Kaserne Horn
 anschließend Möglichkeit zum Besuch des Hallenbades und Sauna

Weinachtsfeier

08. Dezember 18:00 Uhr

Knell's Schenke

Es ist erlaubt - wer will - der darf !
 Weihnachtsbäckerei mitbringen

Der neue ULC- HORN Vorstand stellt sich vor:

Obmann: EIDHER Franz
 Obmannstv.: AMSÜSS Alois und WAGNER Anton

Kassier: SCHEIDL Gerald
 Kassierstv.: Steinhauser Hans

Schriftführer und
 Zeitung: EICHINGER Gerhard u.
 LACHMAYR Wolfgang



Stadtlauf war ein Erfolg

Der 1. Retzer Stadtlauf kann durchaus als gelungene Premiere bezeichnet werden. Es siegte Franz Eidher aus Weitersfeld (Startnummer 206) vor Alois Amsüß aus Horn (209). Der Lauf hat sich vor allem als Veranstaltung im Vorfeld des Bezirksweinlesefestes bewährt und soll in Zukunft zu einem fixen Sporttermin im September werden.

Laufen

Retzer Stadtlauf. 1. Franz Eidher (Weitersfeld, 26:17 Minuten),..., 3. Hans Mantler (Retz, 31:51), 4. Christian Wally (Retz, 31:56),..., 7. Wilhelm Markowitsch (Retz, 32:50), 8. Georg Pühr (Obermarkersdorf, 34:43), 9. Birgit Sackl (Retz, 35:36), 10. Jürgen Schretzmayer (Hollabrunn, 37:06), 11. Andreas Übl (Retz, 39:41).

Retz-Resümee

von Eidher Franz

23.09.95

Ein Versuch zweier engagierter Burschen beim Retzer Weinlesefest einen sportlichen Akzent zu setzen.

Strecke: 7,8 km 2 Runden gut markiert. Start und Ziel am Hauptplatz, daher viele Zuschauer.

Verpflegung: Gut (Getränke, Obst) auch auf der Strecke.

Gesamteindruck: Großes Bemühen seitens der Veranstalter jedoch unprofessionell, kaum Publicity im Vorfeld, - nicht ÖLV gemeldet, daher nur 14 Kinder beim Kinderlauf (600m) und 18 beim Hauptlauf, davon 4 Frauen.

Eidher siegte vor Amsüß

LAUFSPORT.- Franz Eidher präsentiert sich momentan in großer Form. Nach seinem in der Vorwoche erlaufenen NÖ-Meistertitel der Lehrer in Langenlois war der Weitersfelder diesmal in Retz nicht zu schlagen.

Eidher siegte beim Stadtlauf in 26:17 Minuten vor dem Horner Alois Amsüß, der mit neun Sekunden Verspätung ins Ziel kam. Den dritten Rang belegte Hans Mantler aus Retz.

Der Weitersfelder Rudolf Schweitzer erreichte den fünften Rang.



← Gehst weg mit die Finger !

Schnellste Dame beim Stadtlauf war Birgit Sackl-Blei, gebürtige Retzerin, die jetzt in Wien wohnhaft ist.

Beachtliches Comeback von Biobauer Neuwirth

Langenloiser Stadtlauf: Franz Eidher wurde Gesamtvierter



Max Wenisch siegte in Langenlois, Franz Eidher wurde Gesamtvierter und NÖ-Meister der Lehrer.

Foto: Lechner

LAUFSPORT(rs).– Bei seinem achten Antreten gelang Franz Eidher erstmals bei der im Rahmen des Langenloiser Stadtlafes ausgetragenen Landeslehrermeisterschaft der Titelgewinn.

Eidher erreichte nach fünf zweiten Plätzen sein großes Ziel in der persönlichen Bestzeit von 32:13 min für die 9,5 km lange Strecke. Sieger des Stadtlafes wurde zum dritten Mal der Kremser Staatsmeister Max Wenisch. Bei den Damen siegte die österreichische Meisterin Carina Lilge-Leuthner.

Vom ULC Horn platzierten sich auch Heinz Gratzl als 10. und Michael Schiffer als 12. im Vorderfeld. Der ehemalige Horner Marathon-Staatsmeister und jetzige Bio-Bauer Gottfried Neuwirth erreichte bei seinem Comeback den beachtlichen 16. Rang.

Weitere Horner: 19. Alois Amsüß, 31. Ewald Frank, 52. Rolf Werner, 76. Christian Trollmann, 81. Edi Drlo, 118. Toni Pointner, 119. Andreas Schmoll.

4. Gmünder 2-Städtelauf ca 8,5 km

23.09.95

Wären da nicht die Läufer(innen) die ihr Bestes gaben. Wären da nicht die Kinder, der Gmünder und Velenicer Schulen, die vielleicht gerade in Gmünd die Lust am Laufen verloren haben. (Man sah viele gehen und auch weinen, - 5 km Runde für alle Kids !)

Und wäre da nicht die Grundidee, zwei Städte, zwei Länder, miteinander „laufend“ zu verbinden, so könnte man dieser Veranstaltung das Prädikat „NICHT ERWÄHNENSWERT“ verleihen. Das ändert auch nicht die Anwesenheit des ORF.

Warum?

Zu wenig Streckenposten zum einweisen, da schlechte Markierung (besonders in Zielnähe)

Da half auch die vierte Teilnahme nichts, -jedes Jahr anderer Zieleinlauf.

Zu wenig Pokale - nur für die Klassensieger.

Zu wenig Verpflegung - nur Getränke.

Zuwenig zufriedene Gesichter bei den 150 Aktiven.

Viele reden vom Sparpaket, das war ein Sparpaket!

Erwähnenswert die Leistungen unserer ULC-Horner(innen)

Hinter zwei CS-Läufern unser **Manfred Riener 27:18**

gleich dahinter der Aufsteiger **Heinz Gratzl 28:08**

Platz 16 für

Emmerich Kuttner 31:10

Eichinger Melitta & Sandra liefen die 5 km- Strecke

Melitta 7. ihrer Klasse & Sandra 3.

E.G.

SHORT-REPORT

Babenbergerlauf - Klosterneuburg 9,7 km

26.08.95

Sieg durch die Prager Zwillinge Klimes. Pavel 30:13 vor Petr 30:14;

Bester Österreicher Martin Kohler als 5. (32:29)

9. Franz Eidher 33:38

11. und Damensiegerin Agnes Jakob (H) in 33:59 !!

Bester Österreicher Martin Kohler als 5.

9. Franz Eidher 33:38

Weinviertel-Laufcup

Resümee: Die Gesamtsieger (M,W) gewinnen ein Wochenende bei Willi Dungal in Gars/K. Pokale für die ersten drei jeder Altersklasse. Nur die M30 und ev. M40 war stark besetzt.

Großkrut: Neite Veranstaltung - Kellerbergfest!!!

Schönkirchen Reydf: Eher matte Veranstaltung - Pokale nur für die Klassensieger

Poisdorf: Ebenso, aber Sauna für die Läufer, Verlosung, Weinpreise für 1-5

Ergebnistabelle des Weinviertel-Laufcup 95

Austragungsort	Distanz/km	max. Punkte	Ali Ben Sahili		Michael Klapič		Franz Eidher	
			Rang	Pkt.	Rang	Pkt.	Rang	Pkt.
Matzen	7,7	100	2.	99,25	1.	100	4.	97,75
Deutsch-Wagr.	21,1	110	4.	108,43	6.	107,38	10.	105,28
Auersthal	9,05	100	1.	100	2.	99,15	3.	98,29
Mistelbach	7	100	1.	100	----	----	----	----
Großkrut	7,8	100	6.	95,29	3.	98,11	7.	94,34
Schönkirchen-F	10,5	100	----	----	1.	100	2.	98,50
Poisdorf	10	100	----	----	1.	100	4.	96,84
				502,97		506,53		496,66

Trismauer- Vierbrückenlauf 10 km

30. 11. 95

Gutes Laufwetter, - 15°C, bedeckt und etwas Wind, kennzeichnen den Tag. Es soll auch heuer wieder, wie schon im Vorjahr ein Tag des Alois REDL werden.

Scheinbar hatte Alois keinen direkten Gegner, denn er konnte es sich erlauben, um 16 sec langsamer zu sein als im Vorjahr und trotzdem mit 27 sec. Vorsprung durchs Ziel zu laufen.

Ergebnis:

1.	REDL Alois	33:15
2.	LINDLBAUER Franz	33:42
3.	UNGER Herbert	34:08
16.	AMSÜSS Alois	35:11
61.	MATOUSCHEK Andreas	41:01
64.	POINTNER Anton	41:28
70.	PFRIEMER Franz	42:55
116.	PFRIEMER Monika	52:42

ULC Horn auf Höhenstraße

LAUFSPORT.- Der ULC Horn erwies sich beim traditionsreichsten österreichischen Straßenlauf, dem 47. Wiener Höhenstraßenlauf über 14,5 km vom Leopoldsbach nach Neuwaldegg als das zweitstärkste Team.

Der Sieg ging an den Ungarn Antal Zucz (44:45 min) vor seinem Landsmann Anton Bercki (45:04). Bester Österreicher: Martin Buchleitner (45:21) als Dritter.

Von 405 gewärteten Plätzen belegte der ULC Horn folgende Ränge: 11. Franz Eidher (48:10), 16. Michael Schiffer (49:59), 24. Alois Amsüß (51:33), 25. Ewald Frank (51:56), 28. Gottfried Neuwirth (52:08), 92. Edi Trlo (57:48), 189. Franz Pfriemer (63:05), 348. Monika Pfriemer (76:09). Das Team Eidher/Schiffer/Amsüß wurde hinter SV Marswiese Zweiter. (rs)

Ausklang im Weinviertel

LAUFSPORT (rs)- In Poisdorf fand das Finale des Weinviertel-Laufcups statt. Auf der selektiven 10 km langen Strecke gab es einen ex-aequo-Sieg des Kroaten Baraco Radejlic und Michael Klapič (33:30).

Letzterer holte sich damit den Gesamtsieg. Nur 26 Sekunden zurück erreichte Franz Eidher (ULC Horn) den vierten Gesamtrang. Eine beachtliche Leistung nur sechs Tage nach dem Graz-Marathon.

Andrea Schmoll belegte im Cup der W 30 den zweiten Rang.

Michael Schiffer Gesamtsieger

LAUFSPORT (rs)- Beim 6. Lauf des Weinviertel-Cups über 10,5 km in Schönkirchen-Reyersdorf war der ULC Horn stark.

Hinter dem Sieger Michael Klapič (25:31) platzierten sich Franz Eidher (26:22) und Michael Schiffer (26:28). Michael Schiffer wurde Gesamtsieger der allgemeinen Klasse.

Andrea Schmoll wurde hinter Ingrid Arocker Zweite bei den Damen. Gertrude Eidher vervollständigte mit dem Sieg im Hobbylauf über 2450 Meter den Horner Triumph.

Bestzeiten bei Graz-Marathon

LAUFSPORT (rs)- Am Graz-Marathon nahmen unter den insgesamt 1500 Startern auch vier Läufer des ULC Horn teil.

Nur zwölf Sekunden hinter dem kenianischen Sieger wurde Max Wenisch (HSV Melk) in persönlicher Bestzeit von 2:17:36 Zweiter und damit überlegener österreichischer Staatsmeister.

Bei den Damen siegte die Grazerin Elisabeth Rust knapp vor Carina Lilge-Leuthner.

Für den ULC Horn liefen im Duett Franz Eidher und Heinz Gratzl zu persönlichen Bestzeiten: 2:38:13 und 2:38:24. Weiters: Michael Schiffer in 2:42:01 und Edi Drlo in 3:02:25.



Das ist das Siegerfoto vom ersten Stadtlauf in Großsiegharts.

Foto: Decker

Fast 200 Läufer in Großsiegharts

LEICHTATHLETIK.- Die Hauptschule Großsiegharts veranstaltete den 1. Großsiegharter-Bandlkramer-Stadtlauf.

In der Kinder-Klasse siegten Raphael Niederle und Sabrina Kreindl. Bei den Schülern I gewannen René Eichhorn und Iris Eckhard. Bei den Schülern II holten sich Martin Öhlnkecht und Magda Sikorska den Sieg. In der Jugend setzten sich Jürgen Braunsteiner und Anita Fröhlich durch. Die Allgemeine Klasse sicherten sich Alois Redl und Tina Hadjioannou. In der Klasse 1956 - 65 setzten sich Heinz Gratzl und Andrea Schmoll durch. Die Klasse 1955 und älter gewannen Siegfried Angel und Monika Pfriemer.

Allgemein gutes Echo vom Groß-Siegharter Stadtlauf.

Die Veranstalter bemühten sich sehr. Genügend Pokale und ausreichend Verpflegung, sowie eine ansprechende Strecke trugen das Ihre dazu bei.

Die Horner waren nicht nur stark vertreten, sondern brachten auch starke Leistungen.

Ergebnis:

- | | |
|-------------------------|-------|
| 1. Redl Alois | 22.50 |
| 2. Gratzl Heiz (1.) | 24.44 |
| 3. Amsüß Alois (2.) | 25.23 |
| 4. Langthaler F. (3.) | 25.26 |
| Frank Ewald | 25.26 |
| 6. Werner Rolf (5.) | 25.52 |
| 7. Zechmeister A. | 26.18 |
| 8. Kuttner Emmi (6.) | 27.06 |
| 11. Eidher Franz (7.) | 27.39 |
| 18. Mader H. (6.) | 29.20 |
| 25. Pfriemer Franz (6.) | 30.59 |

Damen

- | | |
|----------------------|-------|
| 1. Schmoll Andrea | 32.28 |
| 4. Pfriemer M. 1.W40 | 37.39 |

Alois Redl zweifacher Sieger am Wochenende

LEICHTATHLETIK.- Am 14. Oktober starteten 179 Läufer beim 6. Euratsfelder Voralpenlauf im Schüler-, Jugend- und Hauptlauf. Über die 7,6 Kilometer lief Alois Redl ab Kilometer drei allen davon. Mit 23.29 Minuten verbesserte Redl den Streckenrekord von Milan Eror aus dem Vorjahr.

Einen Tag später war Redl beim 10. Raika Crosslauf in Frankenfels am Start. Auf dem 5,6 Kilometer langen Rundkurs ließ er keinen Zweifel über den Sieger aufkommen und siegte mit 31 Sekunden Vorsprung auf Gerhard Eberl (TVN St. Pölten) und Franz Lindelbauer (LAC Amstetten).

AUFGEGEBEN ?

Einen Brief oder ein Paket kann man aufgeben. Es kann auch mal vorkommen, daß ein(e) Freund(in) aufgegeben wird. Hüte dich jedoch einen Wettkampf aufzugeben, es sei denn verletzungsbedingt. Ich spreche leider aus Erfahrung.

Ich habe zumindest die drei aufgegebenen Rennen besser in Erinnerung als die erfolgreichen.

Hat man dem inneren Schweiß erst einmal nachgegeben, so meldet er sich sofort wieder, wenn's neuerlich etwas schwieriger wird, oder eine gewisse Überwindung gefragt ist. Das heißt im Klartext die nächste Aufgabe ist vorprogrammiert. Nur die Gründe der Aufgabe werden immer fadenscheiniger.

Besonders schlecht ist es, wenn man vor dem Start bereits weiß, daß man sich in keiner guten Form befindet und sich daraufhin eine HOPP od. TROPP Taktik zurechtlegt: Hopp - volles Tempo

Tropp-Aufgabe

Bei dieser Taktik ist die Aufgabe bereits einkalkuliert.

Der Frust ist groß und wird von mal zu mal größer, bis man keine Lust für Wettkämpfe mehr verspürt. Darum halt durch, lauf durch's Ziel. Viele wären froh, könnten sie so laufen wie du.

Denk dran aufgegeben wird nur ein Brief !!!

Wirf weg das Tropp, es gibt nur ein HOPP-HOPP-HOPP !!!!

Gut Lauf Gerhard Eichinger

Aus dem Läuferwörterbuch

DAKAPO

Völlig unangebrachte Forderung von Zuschauern an einen ins Ziel gekommenen Marathonläufer.

ENDSPURT:

Zumeist verzweifelter Versuch, noch jene zu überholen, die schon bei den Zwischenspurts nicht zu fassen waren.

Wohn- Fitness

Renovieren, bauen,
einrichten - wir
bringen Sie in Form.



VOLKSBANK

Volksbank. Vertrauen verpflichtet.